

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ist es nur ein kurzlebiges Phänomen oder ändert sich hier eine Mentalität? Die Menschen in Deutschland kaufen weniger Autos. Sie fahren offenbar lieber Bus und Bahn oder nutzen ein Auto gemeinsam mit anderen. Auch in diesem Jahr sind die Neuzulassungen im Februar 2013 um zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat zurückgegangen. Das betrifft vor allem Privatleute, aber auch Unternehmen. So mancher Fuhrparkleiter findet es nicht mehr zeitgemäß ältere Firmenautos durch neue zu ersetzen und sucht nach Alternativen. Hier kommt CarSharing ins Spiel.

cambio profitiert vom Trend zum Business-CarSharing. Weshalb es für Unternehmen attraktiv ist, cambio als Flottenbetreiber zu nutzen, erklärt in dieser Ausgabe

die redaktion

In Bielefeld gibt es bald 29 cambio-Stationen

Der bevorstehende Sommer beschert den Bielefelder Kunden gleich drei weitere Stationen und vier neue Ford Fiesta. Darüber hinaus sucht cambio weiterhin Stellplätze im Westen – der Kundenservice freut sich über nützliche Hinweise.

Jubiläum für ersten Bremer mobil.punkt

Genau zehn Jahre ist es her, als im Rahmen eines Bremer Pilotvorhabens die erste CarSharing-Station im öffentlichen Raum entstand. Dass solch ein mobil.punkt den Verkehr entlastet, ließ sich seitdem wissenschaftlich nachweisen.

Die erste Station in Berlin-Friedrichshain

cambio dehnt sein Angebot in Berlin aus und eröffnet im Mai die erste Station in Friedrichshain. Die Station KOPERNIKUS befindet sich dann im Innenhof der Kopernikusstraße 26. cambio startet hier mit einem Ford Fiesta ECONetic.

Klare Regeln in den neuen AGB

cambio ändert seine Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Geändert werden die Regeln zum Datenschutz, zur Bereifung und zum Stichtag bei Preis- und AGB-Änderungen (siehe Seite 6).

cambio ist die neue Business-Class

Immer mehr Freiberufler und Unternehmen entdecken die Vorteile der gewerblichen CarSharing-Nutzung



Foto: Nikola Wolff

Sollte jemand einen Bronzekopf auf dem Beifahrersitz eines cambio-Autos in Bremen sichten, dann ist das keine Kunstaktion, sondern ein Kunsttransport. Das Bildhauermuseum im Norden, das Gerhard-Marcks-Haus, ist Gewerbekunde bei cambio. »Um in unsere Lager zu fah-

ren und Materialien für unsere Ausstellungen zu transportieren, sind die Autos von cambio ideal«, erklärt Bettina Berg, Pressesprecherin des Gerhard-Marcks-Hauses. »CarSharing ist für uns viel praktischer und günstiger als eigene Firmen-Pkw und -Transporter zu unterhalten.«

Fortsetzung Seite 2

Lange Fahrten werden günstiger

Ab dem 1. Juli gelten bei cambio neue Fahrpreise. Besonders die Preisklasse M wird attraktiver.

cambios Frühlingsangebot bescherte den Nutzern im März und April um zwei Cent günstigere Fahrpreise für Langstreckenfahrten. Das Angebot wurde eifrig genutzt, war es doch der Wunsch vieler cambio-nauten auch für die automobilen Urlaubs- oder Ausflugsfahrten die emissionsarmen und wohl vertrauten Fahrzeuge von cambio zu nutzen. Da die Frühlingsaktion so be-

geistert aufgenommen wurde, hat cambio deshalb im ersten Schritt die Aktionspreise des Frühlingsangebots bis zum 30. Juni verlängert. Im zweiten Schritt werden einige der Kilometer- und Stundenpreise ab dem 1. Juli dauerhaft gesenkt und in die neue Preisliste übernommen. Welche Änderungen konkret vorgenommen werden, veranschaulicht die Tabelle (nächste Seite).

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Neue Preise gehen auf die Bedürfnisse von Familien ein

»cambio war schon immer die Alternative zum eigenen Auto für jede Gelegenheit. Ob es um die Fahrt zum Baumarkt, den wöchentlichen Einkauf oder eben um eine Urlaubsfahrt nach Holland oder an die Nordseeküste geht«, so Thomas Ross, Geschäftsführer von cambio Köln. »Von vielen Familien haben wir in den letzten Monaten die Rückmeldung erhalten, dass sie lieber mit cambio in den Urlaub fahren würden als mit einem Autovermieter, cambio aber oftmals etwas teuer sei. Darauf haben wir reagiert, soweit es unsere wirtschaftlichen Möglichkeiten zulassen.«

Gerade Touren mit den geräumigen Kombis, Kastenwagen und Mini-Vans bei cambio werden preiswerter. Dass die Fahrpreise ab dem 1. Juli gesenkt werden können, liegt unter anderem daran, dass der Spritverbrauch der cambio-Fahrzeuge immer mehr abnimmt. Das bedeutet, der Kraftstoffanteil in cambios Kilometerpreisen nimmt ab und wie bei cambio üblich werden nicht nur Kostensteigerungen, sondern auch Kostensenkungen an die Kunden weitergegeben.

Niedrigere Preise sind auch möglich, weil im Jahr 2012 spürbar weni-

ger Kosten durch Unfälle entstanden sind und cambionauten bei der Fahrzeugübernahme und der Schadenkontrolle genau hinschauen. Hierfür besten Dank!

Die tagesaktuellen Fahrpreise ste-

hen auf der cambio-Website unter www.cambio-CarSharing.de/tarife. Hier findet sich auch ein Preisrechner, der nach wenigen Eingaben die Kosten für die nächste Kurz- oder Langstreckenfahrt ermittelt. *mo*

Tarife	NEU	ALT	NEU	ALT	NEU	ALT	NEU	ALT
START		XS		S		M		L
Stunde (7-23 Uhr)	1,20	1,40						
Ab km 101 je km	0,21	0,22	0,21	0,22	0,21	0,23	0,26	0,28

AKTIV	NEU	ALT	NEU	ALT	NEU	ALT	NEU	ALT
START		XS		S		M		L
Stunde (7-23 Uhr)	1,10	1,30						
Bis km 100 je km					0,28	0,30		
Ab km 101 je km	0,17	0,20	0,17	0,20	0,17	0,21	0,22	0,26

COMFORT	NEU	ALT	NEU	ALT	NEU	ALT	NEU	ALT
START		XS		S		M		L
Stunde (7-23 Uhr)	1,00	1,20						
Ab km 101 je km	0,15	0,18	0,15	0,18	0,15	0,19	0,20	0,23

PROFI	NEU	ALT	NEU	ALT	NEU	ALT	NEU	ALT
START		XS		S		M		L
Stunde Werktag	1,00	1,10						
Stunde Wochenende	1,10	1,30						
Bis km 100 je km					0,28	0,30		
Ab km 101 je km	0,15	0,18	0,15	0,18	0,15	0,19	0,20	0,23

BUSINESS	NEU	ALT	NEU	ALT	NEU	ALT	NEU	ALT
START		XS		S		M		L
Stunde	3,50	3,70						

Alle Preise in Euro; Kilometerpreise inklusive Treibstoff; Wochenendstunden von Freitag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr; Werktagstunden von Montag 7 Uhr bis Freitag 12 Uhr.

Fortsetzung von Seite 1 (Business-Class)

Die Museumssprecherin aus Bremen bringt auf den Punkt, was immer mehr gewerbliche Kunden veranlasst, cambio als Flottenbetreiber zu nutzen.

Wartung, Inspektion und Reinigung oder bei einem Autodefekt ein Ersatzfahrzeug organisieren – diesen Aufwand können sich Unternehmen und Institutionen mit der Nutzung eines CarSharing-Autos sparen. »Bei uns tragen die cambio-Fahrzeuge zur Reduzierung des eigenen Fuhrparks bei«, erklärt Mark Mergehen von der Stadt Köln, »und im Ergebnis werden Kosten und Aufwand reduziert.« Klimaschonender ist es auch.

Bei der Stadt Köln sind 850 Mitarbeiter in über 50 Dienststellen als cambio-Nutzer registriert.

Insgesamt fahren bundesweit knapp 7.000 Unternehmen und Selbstständige als Gewerbekunden mit cambio. Die Zahl derjenigen, die als Privatkunden beruflich unterwegs sind, kommt noch hinzu. Ein Drittel der gewerblichen Nutzer sind Sozialverbände sowie Mitarbeiter der Kirchen. Ein weiteres Drittel machen Architekturbüros, Handwerker und Baufirmen sowie Behörden und Verwaltungen aus. Darüber hinaus nutzen zahlreiche IT-Firmen und Werbeagenturen cambio. Hinzu kom-

men Künstler und Journalisten.

Alle profitieren davon, das Management der Firmenwagen abgeben zu können oder von Anfang an auf einen eigenen Firmenwagen zu verzichten. Im Notfall steht die 24-Stunden-Hotline von cambio zur Verfügung. Die Dienstfahrten lassen sich exakt abrechnen und die Angaben in die firmeneigene Software importieren. Größere Gewerbekunden profitieren zudem von der Einrichtung einer cambio-Station direkt vor der Haustür wie zum Beispiel die Stadtparkasse in Wuppertal (siehe »Das Kunden-Portrait« auf Seite 7). *mo*

Brumm ergo dumm

von Bernd Müllender

Die Verkaufszahlen für Automobile brechen ein. Weil die kauffaulen Menschen den regelmäßigen Erwerb neuen Rollblechs verweigern und sich lieber bequem in Bussen und Bahnen herumchauffieren lassen. Und, noch übler, viele Jungkonsumenten machen erst gar keinen Führerschein mehr. Eigenes Auto? Wie uncool. Brumm ergo sum ist dumm. Unsere Wirtschaft ächzt.

Nur unsere Volksvertreter widerstehen dem wirtschaftsfeindlichen Trend. Gepanzerte Politikerpedelecs, Tramloggen und Bonusmeilenhutz bei der Bahn haben sich nie durchgesetzt, also shoppen sie weiterhin schön dicke Schlitten als Dienstwagen, jährlich funkelneue. Modisches Zeug wie Emissionen interessiert nur peripher. Kein Bundesminister erfüllt den Pkw-Zielwert der EU von 130 Gramm CO₂ pro Kilometer.

Johanna Wanka, die Bildungsministerin, entlockt ihrem Benz S 350 BlueTEC 4MATIC, den sie per ministeriellem CarSharing von der entdorteten Vorgängerin übernommen hat, 193 Gramm. Der Grüne Winfried Kretschmann fährt auf das gleiche CO₂-aktive Modell ab. Die Sozi-Landeschefs Hannelore Kraft und Klaus Wowereit schaffen 221 Gramm, überboten nur von Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier mit seinem Audi A8 L 6.3 FSI Quattro - 277 Gramm aus dynamischen 500 PS sorgen »für Luxus und ganz großen Stil«, so der Hersteller.

Nur auf den ersten Blick sind das ungläubwürdige Vorbilder. Ihre monströsen Gefährten zählen im Volksmund als »dicke Schiffe«, sachlicher betrachtet als Vorstufe zum Lastkraftwagen oder als ziviler Kleinpanzer. Damit verlassen die Nutzer ganz legal alle billigen Richtwerte-Debatten für Pkw.

Neidlos gönnen wir ihnen schicke Modelle wie den VW Kraft-Protz genderline GT mit Klimaautomatik oder den Kretschke X-68 Quatschguy greenle E-motion Softtop21. Derweil sharen wir die Emissionen von untermotorisierten Kleinkisten und wundern uns nicht, dass sich nur ein EU-Kommissar dem EU-Richtwert für CO₂ unterwirft. Alle Völkervertreter in Brüssel fahren deutsche Intensiv-Emitterer. Von wegen, wir Deutsche zahlen nur. Wir profitieren von Europa.

Elektroauto im neuen Look



Foto: Carsten Redlich

Ein Hingucker waren sie von Anfang an, doch jetzt gleiten sie noch futuristischer durch die Straßen: cambios Elektromobile haben ein neues Design. Der Blickfang ist dabei das weiße »C« auf orangem Grund an der Seite und auf dem Dach. Was Kunden ebenfalls sofort auffallen wird: Die neuen i-MiEV-Modelle in Hamburg und Köln haben sich auch im Innenraum verändert. Das Autoradio besitzt ein größeres Display und ist einfacher zu bedienen. Die Sitze sind besser gepolstert und die Innenausstattung ist insgesamt mit hochwertigeren Materialien gestaltet worden – vom Armaturenbrett bis zur Türverkleidung. *mo*

CarSharing für junge Leute



Foto: Andreas Schoelzel

Den üblichen Klischees entsprechen junge cambio-Nutzer offenbar nicht. Seit einem Jahr können Fahranfänger, die jünger als 25 sind und den Führerschein noch keine zwei Jahre besitzen, cambio-Kunde werden. Während in dieser Altersgruppe laut allgemeiner Verkehrsstatistik überdurchschnittlich viele Unfälle gemeldet werden, trifft das auf junge cambio-Nutzer offenbar nicht zu.

Ab dem 1. Juli soll der Einstieg für Fahranfänger ab 18 Jahren daher einfacher werden. Das Anlegen eines Depots entfällt und das Fahren der Elektroautos in der Preisklasse S ist möglich. Nur die Preisklasse L ist weiterhin ausgeschlossen und das Sicherheitspaket bleibt verpflichtend. Mit einer einmaligen Zahlung von fünfzig Euro im Jahr reduziert

sich so die Eigenbeteiligung im Schadenfall von 1.000 auf 200 Euro.

CAMPUS wird Standard-Tarif

Die Kampagne zum CAMPUS-Tarif ohne Fixkosten an Unis und Fakultäten war so erfolgreich, dass der Tarif ab dem 1. Juli als Standard-Tarif unbefristet angeboten wird. Wer bereits jetzt in diesem neuen Tarif fährt, muss also nicht nach einem Jahr in einen anderen Tarif wechseln. Der CAMPUS-Tarif ohne Monatsgebühr wird zudem ausgeweitet. Er kann künftig von allen unter 30-jährigen abgeschlossen werden. Und auch die Präsenz an Hochschulen wird derweil fleißig ausgebaut: Zwölf neue Stationen sind im Rahmen der bisherigen Kampagne in der Nähe von universitären Einrichtungen entstanden. *mo*

Die cambioApp hat immer mehr Fans

Seit einem Jahr gibt es die cambio-App für's iPhone. Die App für Android-Smartphones folgte im Herbst letzten Jahres. Seitdem downloaden immer mehr Kunden die App auf ihr Mobiltelefon oder ihr Tablet und nutzen sie regelmäßig. Bisher haben sie über 12.000 cambio-Kunden in Deutschland und Belgien installiert. Die App kann kostenlos im Google PlayStore, im AppleStore oder von der cambio-Website heruntergeladen werden. Am beliebtesten ist die Buchungsfunktion mit über 12.000 Buchungen pro Monat.

Der direkte Link zum cambio-Team

Viele cambionauten haben es sich gewünscht, jetzt ist es da: das Kontaktformular im Kundenbereich der Website. Einfach unter »Kontakt« in der linken Leiste den Link »Kontaktformular« anklicken. Wer eine Frage oder Anregung hat, kann hier sein Anliegen formulieren und es direkt an cambio senden. Die Antwort des Kundenservice erfolgt per Mail. Die Kommunikation mit dem cambio-Team wird unter dem Link »Anfragen bisher« übersichtlich aufgelistet und kann jederzeit eingesehen werden.

comove – per App vom Elbufer nach Eppendorf

Erst in die Bahn und dann ins CarSharing-Auto: Die neue App comove liefert intelligente Angebote, um in Hamburg von A nach B zu kommen. Die App sucht Routen und stellt Fahrtkosten sowie einen CO₂-Fußabdruck der Angebote dar. Der User entscheidet und hat die Wahl zwischen der schnellsten, günstigsten oder umweltverträglichsten Variante. Alle Hamburger cambio-Stationen werden dargestellt. Wer möchte wird zu cambio weitergeleitet, um ein Auto zu buchen oder sich als Kunde registrieren zu lassen.

Vor der Fahrt das Navi richtig einstellen

Zeigt das Navigationsgerät im cambioAuto nicht die gewünschte Route an, muss es nicht defekt sein. Es ist gut möglich, dass der Vornutzer die Einstellung nach seinen Wünschen geändert hat. Gibt jemand zum Beispiel »Autobahn vermeiden« ein, kann das dazu führen, dass der Nachnutzer eine für ihn ungünstige, weil langsamere Route gezeigt bekommt. Daher ist es hilfreich, vor der Fahrt die Konfiguration des Navis zu prüfen, gegebenenfalls zurückzusetzen oder die Sprachausgabe lauter zu stellen.

100 Euro für originelle Schnappschüsse

Fangen Sie Ihren schönsten Sommermoment in Begleitung eines cambioAutos ein! Ob im Urlaub oder beim Einkaufen – cambio-Kunden sind die Spezialisten, wenn es um lebensnahe Situationen mit einem cambioAuto geht. Und deshalb sucht cambio für seinen Internetauftritt und für Facebook Fotos, die Menschen beim CarSharen mit cambio-Fahrzeugen zeigen. Drei ausgesuchte Bilder werden prämiert. Die Gewinner erhalten je 100 Euro Fahrtguthaben. Fotos bis 1. Juli mailen an: journal@cambio-CarSharing.de

cambio in Zahlen

	Kunden	Autos	Stationen
Aachen	4.532	94	30
Berlin	1.844	59	20
Bielefeld	2.812	78	26
Bonn	169	11	5
Bremen	8.121	184	48
Hamburg	3.911	109	32
Hamburg-MR	927	30	10
Köln	12.167	335	57
Oldenburg	850	26	10
Saarbrücken	804	15	6
Wuppertal	1.048	30	16
Brüssel	8.813	258	94
Flandern	5.673	225	107
Wallonie	1.393	60	32
Gesamt	53.064	1.513	492

Stand: 1. Mai 2013

Nachhaltig aus Überzeugung

cambio tritt der europäischen Kampagne »Cleaner Car Contracts« bei

Ist CarSharing wirklich Autofahren in Grün? Also nicht nur günstiger als ein Privatauto, sondern vor allem auch umweltfreundlicher? Um diese Frage beantworten zu können,



sind Kriterien notwendig, die überprüfbar nachweisen, dass ein CarSharing-Anbieter eine klimafreundliche Dienstleistung anbietet. Der »Blaue Engel« ist ein anerkanntes Umweltzeichen, das einen CarSharing-Anbieter als klimafreundlich ausweist, wenn er sowohl sparsame

Autos einsetzt, die möglichst wenig Kohlendioxid in die Luft pusten, als auch zur Entlastung des Straßenverkehrs und Parkraums in den Städten beiträgt. cambio ist einer der ersten CarSharing-Anbieter gewesen, die mit dem »Blauen Engel« ausgezeichnet wurden.

Nachhaltiger Flottenbetrieb

Nun wurde cambio eine weitere Auszeichnung verliehen, die für klimabewusstes Handeln steht: der goldene Flottenaward der europaweiten Kampagne »Cleaner Car Contracts«. Hierzulande ist der Verkehrsclub Deutschland e.V. federführend und motiviert Flottenbetreiber, der Kampagne beizutreten. Teilnehmende Unternehmen ver-

pflichten sich, nur noch Pkw mit niedrigem CO₂-Ausstoß in ihre Fahrzeugflotten zu integrieren. Der durchschnittliche CO₂-Wert qualifiziert die Flottenbetreiber für den goldenen oder den silbernen Award des »Cleaner Car Contracts«.

cambio ist der Kampagne im April beigetreten und ist damit eines von derzeit 70 europäischen Unternehmen, die diese Selbstverpflichtung eingegangen sind. Mit einem durchschnittlichen CO₂-Wert von aktuell 107 g/km liegt cambio schon heute deutlich unterhalb der Richtwerte des »Cleaner Car Contracts«. 2014 soll dieser Wert auf 105 g/km weiter sinken. Im Jahr 2008 lag der durchschnittliche CO₂-Ausstoß der cambio-Flotte noch bei 128 g/km.

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Umweltbewusstes Unternehmen

Auch in anderen Bereichen zeigt cambio, dass Nachhaltigkeit zur Unternehmenskultur gehört: Die Kunden erhalten Spritspartipps und günstige Konditionen, wenn sie ein Abo des öffentlichen Nahverkehrs

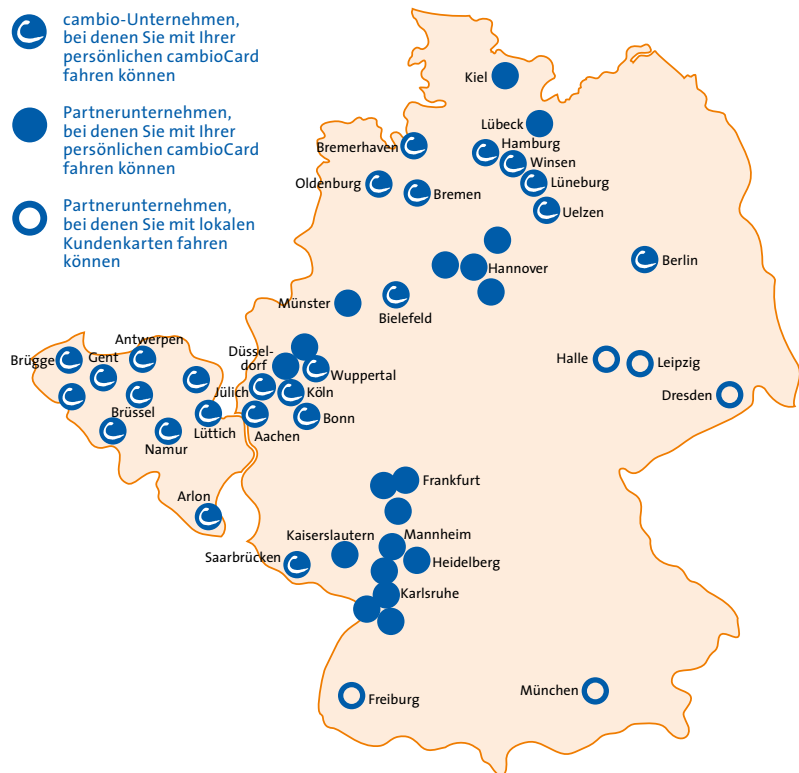
besitzen. In den Büros von cambio stehen Stifte und Ordner eines nachhaltigen Büroausstatters. Und aus den Druckern kommt Recyclingpapier. cambio verwendet energiesparende Server und betreibt diese mit Ökostrom von Greenpeace Ener-

gy. Auch bei der betrieblichen Altersvorsorge für die Mitarbeiter wird auf die Nachhaltigkeit des Finanzanbieters geachtet. »Grünes« Autofahren bedeutet für cambio also mehr als den Schlüssel in ein sparsames Auto zu stecken. *mo*

Hier ziehen alle an einem Strang

Mit der cambioCard bundesweit und in Belgien Autos buchen

Beim Fußball spielen Düsseldorfer und Kölner selten in derselben Liga – beim CarSharing immer. Und mal eben den Club zu wechseln, mag für FC- und Fortuna-Fans undenkbar sein, für CarSharer ist das jedoch kein Problem. Kölner cambio-Kunden können in Düsseldorf ganz einfach ein stadtmobil-Auto nutzen, umgekehrt gilt dies natürlich auch. Die Quernutzung macht es möglich und die gilt nicht nur für Düsseldorf und Köln: In über hundert Städten können cambionauten ihre cambioCard zücken, um einen Wagen oder einen Schlüsseltresor von einem Partnerunternehmen zu öffnen. Von Bochum bis Baden-Baden und von Frankfurt bis Viernheim. Gezahlt wird meistens im cambio-Tarif, in einzelnen Städten nach dem Tarif des lokalen Anbieters. Die Buchung erfolgt in der Regel über die cambio-Website und in einigen Kommunen über die Geschäftsstelle vor Ort. *mo*



Neue AGB: cambio's Praxis schwarz auf weiß

Manches, das cambio-Kunden schon aus der täglichen Nutzung kennen, wird in die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) aufgenommen, die am 1. Juli in Kraft treten. Dazu gehört, dass cambionauten per App buchen, stornieren und verlängern können (§ 8.4). Klargestellt wird auch, dass cambio von Oktober bis April »alle Fahrzeuge mit Matsch- und Schneebereifung« ausstattet. Verbraucherschützer hatten in der Vergangenheit moniert, dass laut AGB die Kunden haftbar seien, wenn sie im Winter ohne Winterreifen fahren. In der Praxis kommt das ohnehin nie vor, da cambio seine Autos ohne Aufpreis

mit den richtigen Reifen ausstattet. Der neue Passus in Paragraph 10.2 stellt dies klar.

Vor zwei Jahren hat cambio erstmals Elektroautos angeboten. Die Kunden konnten sie nutzen, wenn sie die Sondervereinbarung »eMobile« unterschrieben hatten. Das ist nicht mehr nötig, denn die Probezeit ist vorbei. Weil jetzt jeder cambionaut elektrisch fahren darf, werden die Regeln, die für eMobile gelten, in die AGB unter den Paragraphen 8.2, 9.1 und 13 aufgenommen.

Besonders wichtig sind die Änderungen in Sachen Datenschutz, die der Forderung nach mehr Transparenz Rechnung tragen. Im bishe-

rigen Datenschutzparagraphen hatte cambio sich bei Schäden die Möglichkeit eingeräumt, Kundendaten an Versicherungsunternehmen, o.ä., weiterzugeben. Das »o.ä.« hatte den Argwohn von Verbraucherschützern provoziert. In der neuen Fassung wird im Paragraph 26.1 präzisiert, in welchen Fällen eine Weitergabe an Dritte erfolgen darf. In den neuen AGB stellt cambio zudem ausdrücklich klar, dass die Daten der Kunden niemals zu kommerziellen Zwecken weitergegeben werden.

Wenn cambio seine Preise änderte, dann bisher immer zum 1. Juli. Künftig kann cambio flexibler agieren, weil der bisherige Stichtag entfällt.

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Änderungen von Preisen und der AGB müssen nach dem 1. Juli 2013 sechs Wochen im Voraus angekündigt werden (§ 25).

Die ab dem 1. Juli geltenden AGB sind auf der cambio-Website veröffentlicht. Änderungen sind der

Übersichtlichkeit halber fett hervorgehoben. Die neuen AGB werden auf Wunsch gern auch per Post zugesandt. Eine ausführliche Information über E-Mail ist bereits erfolgt. Die Zustimmung zu den Änderungen gilt gemäß Paragraph 25 AGB als

erteilt, wenn die Ablehnung nicht innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe mitgeteilt wurde. cambio-Kunden die mit den Änderungen nicht einverstanden sind, können von einem Sonderkündigungsrecht Gebrauch machen. *mo*

Faire Gebühren für faire Kunden

cambio bietet transparente Preise, kostengünstigen Service und Gebührenanpassungen mit Augenmaß

Gäbe es einen Oscar für die besten Kunden der CarSharing-Welt, cambio-Kunden hätten ihn verdient. Die allermeisten verhalten sich rücksichtsvoll gegenüber den Nutzern und umsichtig gegenüber den Autos. Sie ermöglichen auf diese Weise, dass cambios Gebühren vergleichsweise niedrig sind. Gerade mal hoch genug, um das Fairnessniveau nicht sinken zu lassen.

Keine Kostenfallen

Auf keinen Fall sollten Gebühren als versteckte Erlösquelle dienen. Zumindest nicht im CarSharing, wenn der zweiten Hälfte des Wortes Bedeutung beigemessen wird. Doch zunehmend schlecht sich auch in dieser Branche das Billigfliegerprinzip ein: Bei niedrigen Grundpreisen werden die tatsächlichen Kosten durch Gebühren in die Höhe getrieben.

Das verdeutlichen einige Beispiele: Wer beim Luxemburger Finanzinvestor Mangrove Capital Partners, der in Berlin und Hamburg »CiteeCar« anbietet, den Wagen mit weniger als ein Viertel der Tankfüllung zurück gibt, zahlt dreißig Euro. cambionauten tanken meist freiwillig nach, obwohl hier die »Gebühr fürs Vergessen« nur fünf

Euro beträgt. Die Reduzierung des Selbstbehalts im Schadenfall kostet bei DriveNow 99 Euro, bei Flinkster 90 Euro, bei cambio fünfzig. Und eine »Unfallbearbeitungspauschale« hat cambio auch noch nicht erfunden. Die ist noch ganz altmodisch in der maximalen Eigenbeteiligung enthalten.

cambio möchte transparent agieren – das Geld wird mit den Zeit- und Kilometerpreisen erwirtschaftet, auf die der Kunde auch als Erstes achtet. Geld durch Gebühren zu machen, die nur auf den zweiten Blick auffallen, gehört nicht zum Konzept. Die Buchung übers Internet oder die App ist kostenlos, die Stornierung einer Buchung bis 24 Stunden vor Fahrtantritt ebenfalls. Wer später abbestellt, zahlt 35 Prozent der Zeitkosten. Fünfzig Prozent sind mittlerweile branchenüblich. Für eine telefonische Buchung zahlen cambionauten nur 25 Cent – bei Flinkster werden dafür 1,50 Euro fällig.

Änderungen bei cambios Gebühren

Wenn cambio Gebühren erhöht, dann um sie den realen Kosten im Betrieb anzupassen. Das gilt für den Versand der Rechnung. Tatsächlich kostet der Postversand mit Porto, Papier, Briefumschlag und Eintüten

98 Cent. Darum nimmt cambio hierfür ab dem 1. Juli einen Euro statt wie bisher fünfzig Cent und hofft, dass viele Kunden auf den kostenlosen Rechnungsversand via E-Mail umsteigen.

Die Gebühren für OpenEnd-Buchungen muss cambio auch neu justieren. Bei OpenEnd-Buchungen ist es nicht nötig, sich bei der Rückgabezeit festzulegen. Sie sind für bestimmte Wagenklassen an ausgewählten Stationen in Aachen, Berlin, Bielefeld, Bremen, Hamburg und Köln verfügbar. Da ausgedehnte mehrtägige OpenEnd-Buchungen einen hohen Aufwand verursachen, ist eine Erhöhung der OpenEnd-Gebühren nötig geworden. Statt 25 Cent sind ab dem 1. Juli bei einer OpenEnd-Buchung fünfzig Cent pro Stunde als Aufpreis zu entrichten.

Es geht aber auch in die andere Richtung: Wenn Kunden bei Auslandsfahrten die Tankregel nicht beachten, wurden bisher zehn Euro fällig. Diese Gebühr wird auf fünf Euro reduziert. Und wenn ein Kunde nach einem Umzug seine neue Adresse nicht mitgeteilt hat und diese recherchiert werden muss, erhebt cambio nur noch zehn statt fünfzehn Euro. Alle Gebühren stehen auf der cambio-Website und im Kundenhandbuch. *mo*

Impressum

Redaktion: Miltiadis Oulios (mo, verantwortlich)

Gastautor: Bernd Müllender

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Bettina Dannheim (td), Gisela Warmke (gw),

Jutta Kirsch (jk), Klaus Göckler (gö),

Pamela Büchler (pb), Tanya Bullmann (tb),

Ulrike Kupferschläger (uk), Ute Ihlenfeld (ui),

Torsten Rabold (tr), Oliver Tewes (ot)

Layout: Marita Wetter, Bremen

Auflage 14.210

Redaktion cambioJournal

Humboldtstraße 131-137, 28203 Bremen

Telefon 0421 - 7927021, Fax 0421 - 74465

journal@cambio-CarSharing.de

Klebeffekt mit Freiheitsgewinn

Wenn Detlef Widtmann früher mit dem Poolwagen seines Arbeitgebers zu einem Arbeitstermin fahren wollte, musste er den zuständigen Kollegen anrufen, der dann seine Kladde öffnete und nachschaute, ob das Firmenauto zum gewünschten Termin frei war. Oft war das begehrte Gefährt schon belegt.

»Jetzt stehen drei Autos an der Station vor unserer Tür. Eines davon ist immer frei und die Buchung läuft bequem übers Internet«, atmet Detlef Widtmann auf. Der 43jährige arbeitet in der Hauptstelle der Wuppertaler Stadtsparkasse.

Mit Zollstock und Gebäudeplänen unterm Arm fährt er häufig in die Filialen der Sparkasse, um Safe-Anlagen zu warten oder Büros ergonomisch einzurichten. 32 Mitarbeiter des kommunalen Fi-



Foto: Mithraels Oulicis

Detlef Widtmann von der Stadtsparkasse Wuppertal.

nanzinstituts nutzen cambioAutos als Firmenwagen für Außentermine – im Gebäudemanagement ebenso wie in der Kreditabteilung.

Widtmann hat daraufhin auch privat sein Auto abgeschafft. Sein Sohn war am Anfang gar nicht erfreut. Vincent ist begeisterter Skater. »Neulich sind wir mit cambio bis nach Eindhoven zu einem Skatepark gefahren«, erklärt der Papa. »Jetzt wächst der 14-jährige mit dem Wissen auf, dass man auch ohne eigenes Auto komfortabel unterwegs sein kann und dabei auch noch umweltbewusst handelt«, sagt Widtmann. »Und ich fühle mich freier. Ich muss mich nicht um den Reifenwechsel kümmern, bekomme keine Werkstattrechnungen und ich finde es sensationell, dass mir cambio sogar die nicht genutzte Buchungszeit zum Großteil gutschreibt.« *mo*

Der Flottenchef stellt vor:

Immer ein Treffer

Der Spielmacher in cambio's Autoflotte heißt Ford Fiesta

Mag sein, dass der eco up! auf der VCD-Hitliste der saubersten Autos vor dem Ford Fiesta rangiert. Wegen ein paar Gramm weniger CO₂-Ausstoß. Aber, haben Sie schon mal versucht, einen Buggy im Kofferraum dieses Klimabesten unterzubringen? Richtig! Welcher Kofferraum? Beim Ford Fiesta geht das mit Links. Auf dem rechten Arm halte ich Silas und schwupps habe ich den Kleinen dann auch auf der Rückbank platziert. Im Kindersitz versteht sich. Solche »Extras« sind bei cambio eine Selbstverständlichkeit. Genauso wie die fünftürigen Fiesta einen CD-Player mit MP3-Anschluss, eine Bluetooth-Freisprecheinrichtung und die



Foto: Ford

neuesten sogar einen Parkpiloten besitzen. Das alles in der günstigen Preisklasse S. Dabei stößt der Wagen mit 95 PS in der aktuellen Version gerade mal 87 Gramm CO₂ pro Kilometer aus. Für einen guten Preis und mit gutem Gewissen macht der Fiesta bei cambio nicht nur Familien auf ihrer Einkaufsfahrt glücklich, sondern auch Azubis auf dem Freizeittrip oder Geschäftsleute auf dem Weg zum Businessstermin. Ein echter Spielmacher eben – schießt nicht nur Tore, sondern ackert auch im Mittelfeld und hilft in der Abwehr. Nur lachen und »Papa« schreien kann er nicht. Aber dafür haben wir ja den Sohne-*mo*

Aachen

Einheit in der Vielfalt

Wie in Aachen schon an einigen Stationen sichtbar, hat sich cambio für veränderte Schilder in App-Form mit weißer Schrift auf orangenem Grund entschieden. Dieses für cambio nun einheitliche Design soll den Wiedererkennungswert in allen cambio-Städten erhöhen. Neue Stationen werden direkt im neuen Look ausgestattet. Um nicht alle Schilder erneuern zu müssen, werden die bestehenden Stationen erst einmal nur »optisch« angepasst. Da cambio in Belgien ohnehin landesweit das

runde cambio-Schild weiter nutzen wird, schafft Aachen damit einen visuellen Brückenschlag zu den Nachbarn im Westen.

Elektrisch in Aachen

Seit September 2012 werden in Aachen zwei eMobile angeboten, ein Citroën-Zero an der Station EUROPA und ein Mitsubishi i-MiEV am Neumarkt. Sie fahren in der Preisklasse S mit fünf Prozent Rabatt auf die Fahrtkosten. Die Begrenzung der Buchungszeit auf sechs Stunden ist aufgehoben. Lediglich zwischen ein und fünf Uhr nachts müssen sie sich an der Station zum Aufladen einfin-

den. Die Fahrzeuge sind inzwischen frei buchbar – eine Zusatzvereinbarung ist nicht mehr nötig.

Neue Station in Jülich City

Im Beisein von Bürgermeister Heinrich Stommel wurde die neue Station in der Jülicher Innenstadt im April eingeweiht. Zentral gelegen in der Kölnstraße am Schlossplatz stehen dort zwei neue Ford Fiesta. Jeden Samstag zwischen 11 und 12 Uhr informiert ein cambio-Mitarbeiter in der Buchhandlung Fischer über das Angebot. Für Einsteiger mit Wohnsitz in Jülich entfällt bis zum 1. Juli die Anmeldegebühr. *gw*

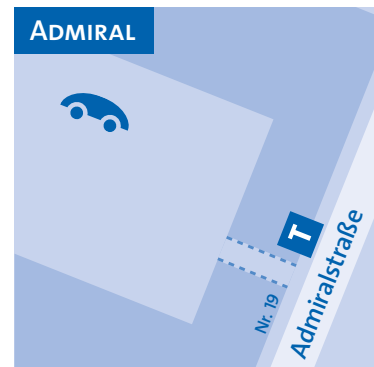
Berlin

Mehr Bordcomputerfahrzeuge

Im Prenzlauer Berg kommt es immer wieder vor, dass Falschparker die cambio-Stellplätze zuparken. Für Kunden ist das ärgerlich: erst einen Ersatzparkplatz finden und dann noch den Schlüssel in den Tresor zurückbringen. Dieser Gang zum Tresor ist jetzt nicht mehr nötig. cambio hat die durch Falschparker stark bela-

steten Stationen BÖTZOW, HELMHOLTZ und ODERBERG testweise auf Bordcomputerfahrzeuge umgestellt.

Mit der neuen Station ADMIRAL verdichtet cambio das Netz im Gräfekiez. Nur hundert Meter von der Admiralbrücke stehen zwei Ford Fiesta zur Verfügung. *ui*



Bielefeld

Stationen in Jöllenbeck und Bethel

Anfang Mai wurde in Jöllenbeck die erste cambio-Station AMT, auf dem Parkplatz an der Amtsstraße Nr. 26, mit einem Ford Fiesta eröffnet. cambio Bielefeld freut sich, seinen Kunden aus Jöllenbeck nun eine nahegelegene Station anbieten zu können. Das Angebot in Bethel verdichtet sich mit der Station NAZARETH. Auf



dem Parkplatz Nazarethweg 5, vor dem Verwaltungsgebäude, stehen für alle cambionauten zwei neue Ford Fiesta zur Verfügung.

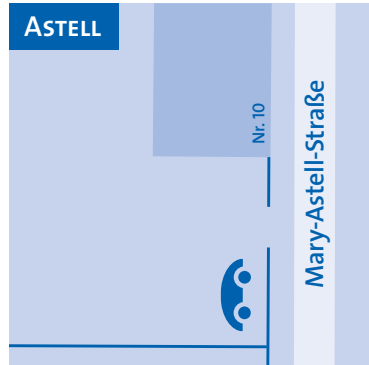
Neue Station im »Westen«

MÖHLMANN heißt die neue Station im Bielefelder Westen. Sie befindet sich in dem Neubaugebiet Möhlmanns Hof, gegenüber der Alm. Von der Schlossofstrasse aus befindet sich der neue Ford Fiesta vor dem Haus Möhlmanns Hof Nr. 20. *uk*

Bremen

Zwei neue Stationen

Seit Jahresbeginn sind in Bremen zwei neue Stationen entstanden: Einmal ASTELL in Horn-Lehe in



der Mary-Astell-Straße 10 auf einem Firmenparkplatz und zum anderen BISMARCK auf dem Gelände der ARAL-Tankstelle in der Bismarckstraße, Ecke Stader Straße. Dort stehen je zwei Ford Fiesta mit Bord-



computer, die sich mit der Chipkarte über ein Lesefeld in der Windschutzscheibe öffnen lassen.

Ersatz gesucht für PAULI und BERCK

Durch die Schließung der Baulücke, auf der sich die Station PAULI befindet, und durch den Umzug des Ortsamtes aus der Berckstraße in Horn ist die Zukunft beider Stationen daher schon jetzt Ersatz in unmittelbarer Nähe. Das cambio-Team freut sich über Rückmeldungen von cambio-Kunden, die freie Stellplätze auf ihrem Grundstück oder Hinweise auf ungenutzte Plätze in der Nähe der Stationen PAULI und BERCK haben. jk

Bonn

Verstärkung in der Nordstadt

Seit dem 1. Mai finden Kunden in der Bonner Nordstadt die dritte cambio-Station, insgesamt die fünf-

te in Bonn. An der neuen Tresor-Station STADTHAUS stehen ein Ford Focus und ein Ford Fiesta ECONetic. Die Station befindet sich im Park-

haus des Stadthauses, in unmittelbarer Nähe der Ausfahrt zur Franzstraße. Der Weg zu den Stellplätzen ist ausgeschildert. tb

Hamburg



Zwei neue Stationen

Seit März ist cambio in Hamburg auch auf dem Universitätsgelände vertreten. An der Station AUDIMAX steht ein Ford Fiesta mit Bordcomputer für alle cambionauten bereit. Anfang April wurde die Station STADTGÄRTEN im Wohnquartier »Stadtgärten Lokstedt« eröffnet. In der Tiefgarage stehen ein Ford Fiesta und ein eMobil.

Sommer mit Cabrio-Feeling

Von Mai bis Oktober werden drei

Fiat 500 C die Hamburger Flotte verstärken. Der Viersitzer ist agil, knuffig und hat ein Faltdach. Also genau das Richtige, um sich den Wind um die Nase wehen zu lassen und die Sonne zu genießen. Die kleinen Hingucker können an den Stationen HAHNENKAMP, LERCHE und OSTER in der Preisklasse S gebucht werden.

Weitere Station REESE in Barmbek

Mitte Mai eröffnet eine neue Station in der Nähe des Bahnhofs Barmbek, in der Reesestraße 6. ot

Hamburg-Metropolregion

WICHERN neu macht der Mai

In Lüneburg eröffnet cambio eine weitere Station in Universitätsnähe. In der Wichernstraße 34 wird das Fuhrparkangebot um zwei geräumige VW Caddy ergänzt. Das

cambio-Team erfüllt damit den Wunsch der Kunden, neue Fahrzeuge in die Flotte aufzunehmen. Im Juni wird auch das cambio-Kundenoffice unter dieser Adresse zu finden

sein. WICHERN ist die neunte Station in Lüneburg. Insgesamt stehen nun 27 Fahrzeuge in Lüneburg, zwei in Winsen und drei in Uelzen zur Verfügung. pb

Köln

Campus-Station in Hürth

Ein bisschen wie in Bullerbü fühlt man sich im Studentendorf Hürth-Efferen. Dort hat das Kölner Studentenwerk seine Büroräume und bietet für mehr als eintausend Studentinnen und Studenten günstigen Wohnraum. Fehlte nur noch



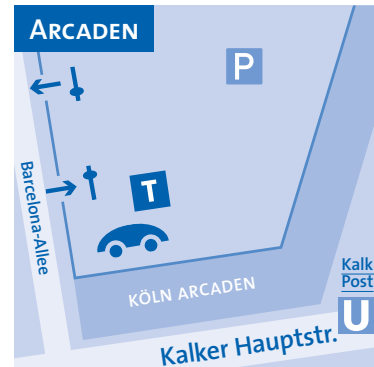
die cambio-Campus-Station vor der Tür der bunten Häuschen. Die ging nun im April unter dem Namen STUDENTENDORF an den Start. In Hürth kommen Fahrzeuge mit Bordcomputer zum Einsatz.

Dies gilt auch für die frisch umgezogene Station UNIVERSITÄT – dort mussten die cambioAutos wegen einer Baustelle auf die gegenüberliegende Straßenseite auf den Parkplatz des Uni-Centers ausweichen. Zur Bordcomputer-Station umgebaut wurde auch die Station BARBAROSSA. Aktuelle Stationsbeschreibungen befinden sich auf der cambio-Website.

Zweite Station in Kalk

Mit der Station ARCADEN erweitert cambio sein Angebot im Rechtsrheinischen. Im APCOA-Parkhaus der Köln-Arcaden sind ab sofort fünf Parkplätze für cambio reserviert. Sie be-

finden sich auf der Parkfläche P2B, auf einer Ebene mit dem Haupteingang, direkt neben der Einfahrt aus Richtung Barcelona-Allee. Zu Geschäftsöffnungszeiten führt zu Fuß der schnellste Weg zur Station durchs Innere der Arcaden. Nachts ist die Station über die Barcelona-Allee zu erreichen. *tb*



Oldenburg

Jade Hochschule seit fünf Jahren Kundin

»Unbürokratisch, zeitsparend und vor allem umweltfreundlich«, so lautet das Fazit von Vizepräsident Prof. Manfred Weisensee zum Thema CarSharing, das an der Jade Hochschule als Pilotprojekt begann und längst Normalität ist. Eine Station liegt vor der Haustür und bei den Kosten herrscht Zufriedenheit:

Im Schnitt kostet die Uni ein Kilometer 29 Cent. Ein Drittel der Fahrberechtigten ist auch privat mit cambio unterwegs.

Verstärkung am BAHNHOF

Bei den Oldenburgern ist die Station am Bahnhof sehr beliebt und Gäste aus anderen Städten freuen sich, wenn sie vom Zug zum cambio-Auto nur wenige Schritte gehen müssen. Deshalb steht jetzt dort ein dritter Ford Fiesta zur Verfügung. *gö*

Saarbrücken

Wenig Schäden trotz langem Winter

cambio Saarbrücken ist trotz langem Winter mit schwierigen Straßenverhältnissen dank der rücksichtsvollen und verantwortungsbewussten Fahrweise seiner Kundinnen und Kunden ohne nennenswerte Schäden durch die kalte Jahreszeit gekommen – hierfür allen »Saarbriggern« ein dickes Danke schön! Die geringe Schadenshöhe

trägt dazu bei, dass cambio die Preise konstant halten und zum Teil sogar senken kann – letztendlich profitieren alle in der »cambio-community« von einem besonnenen Umgang mit den Fahrzeugen.

Und wenn jetzt noch alle zufriedenen cambionauten bei Arbeitskollegen, Nachbarn und Freunden für cambio werben, gelingt es hoffentlich in absehbarer Zeit die Saarbrücker Flotte auf zwanzig Fahrzeuge zu erweitern. *ui*

Wuppertal

Neue Stationen an der Uni und auf dem Ölberg

In der Max-Horkheimer-Straße, nahe den zentralen Einrichtungen der Bergischen Universität Wuppertal, wurde im Dezember die neue Station CAMPUS eröffnet. Die Autofahrt nach Seminarschluss ist damit eine bequeme Angelegenheit.

Auf dem Ölberg hat der Unternehmerverband Nordstadt e.V. in der Sattlerstraße ein von der Stadt brachliegendes Grundstück gepachtet und zur Parkfläche umgebaut. cambio hat hier Stellplätze angemietet und startete im Mai mit einem Opel Combo in der Preisklasse S.

Aufgeräumt an GATHE

Zum Frühlingsbeginn wurde die Station GATHE in der Nordstadt aufpoliert. Nach Beschwerden haben die Eigentümer aufgeräumt und entrumpelt. Der Platz ist gegen Fremdparker gesichert. *ui*